

## **Spitex Tagung vom 12. November 2011**

Am Morgen wurden wir von einem großen Stuhlkreis in der Mitte der Eingangshalle empfangen. Als um 9 Uhr alle da waren, wurden wir von der Präsidentin Marianne Burkhardt begrüßt. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden wir in 3 Gruppen aufgeteilt, wir sollten uns nach genauen Regeln zu einem Netz verbinden. Jede Gruppe spielte das Telefonspiel. Meistens kam dann das am Anfang genannte Wort tatsächlich auch genau so bei der letzten Person an. Dies allein war schon eine beachtliche Leistung. Die nächste Herausforderung war es, alle drei Kreise an gewissen Stellen zu verbinden, ohne den eigenen Kreis zu verlassen. So entstanden wichtige Knotenpunkte welche zu überwinden waren. Am Schluss mussten ALLE drei Sätze richtig verstanden haben. Die Fehlerquelle war nun etwas höher. Den Link, warum wir das ganze gemacht haben, bekamen wir von Frau Burkhardt. Wenn viele Menschen in einem Netzwerk zusammen arbeiten, gibt es immer Knotenpunkte, welche gut organisiert sein müssen, damit das Resultat möglichst optimal ausfällt.

Im Hauptteil erfuhren wir Tricks und Tipps zu unserem recht neuen Computersystem (Spitas). Außerdem bekamen wir aufgezeigt wie das ganze System aufgebaut ist, damit es überhaupt funktionieren kann. Veranschaulicht wurde alles mit Fotos, welche auf die Leinwand projiziert wurden. So konnte sich jeder, mehr oder weniger, etwas darunter vorstellen. Nun wurden wir wieder in Gruppen eingeteilt, diesmal themenspezifisch. So konnte jeder und jede sein Wissen im benötigten Gebiet aufbessern. Nun versammelten wir uns wieder in der Eingangshalle. Ein sehr gelungener Morgen. Als Letztes verteilten wir uns auf die Computer im ganzen Zentrum und konnten an einer Testversion des Spitas ausprobieren, was wir gerade frisch gelernt hatten. Ich denke, für alle war es spannend einfach einmal zu klicken, mit dem Wissen sicher nichts kaputt zu machen.

Nun war auch schon Mittag. Wir wurden mit unterschiedlichsten herrlichen Häppchen verwöhnt. Am Ende des Mittags hatte sicher niemand mehr Hunger.

Um 14:00 ging es für eine Hälfte weiter in der Tagesstätte Birsfelden, wo wir eine Inkontinenz-Veranstaltung besuchten.

Die andere wurde im Zentrum im Umgang mit dem Spitas und anderen Programmen weitergebildet.

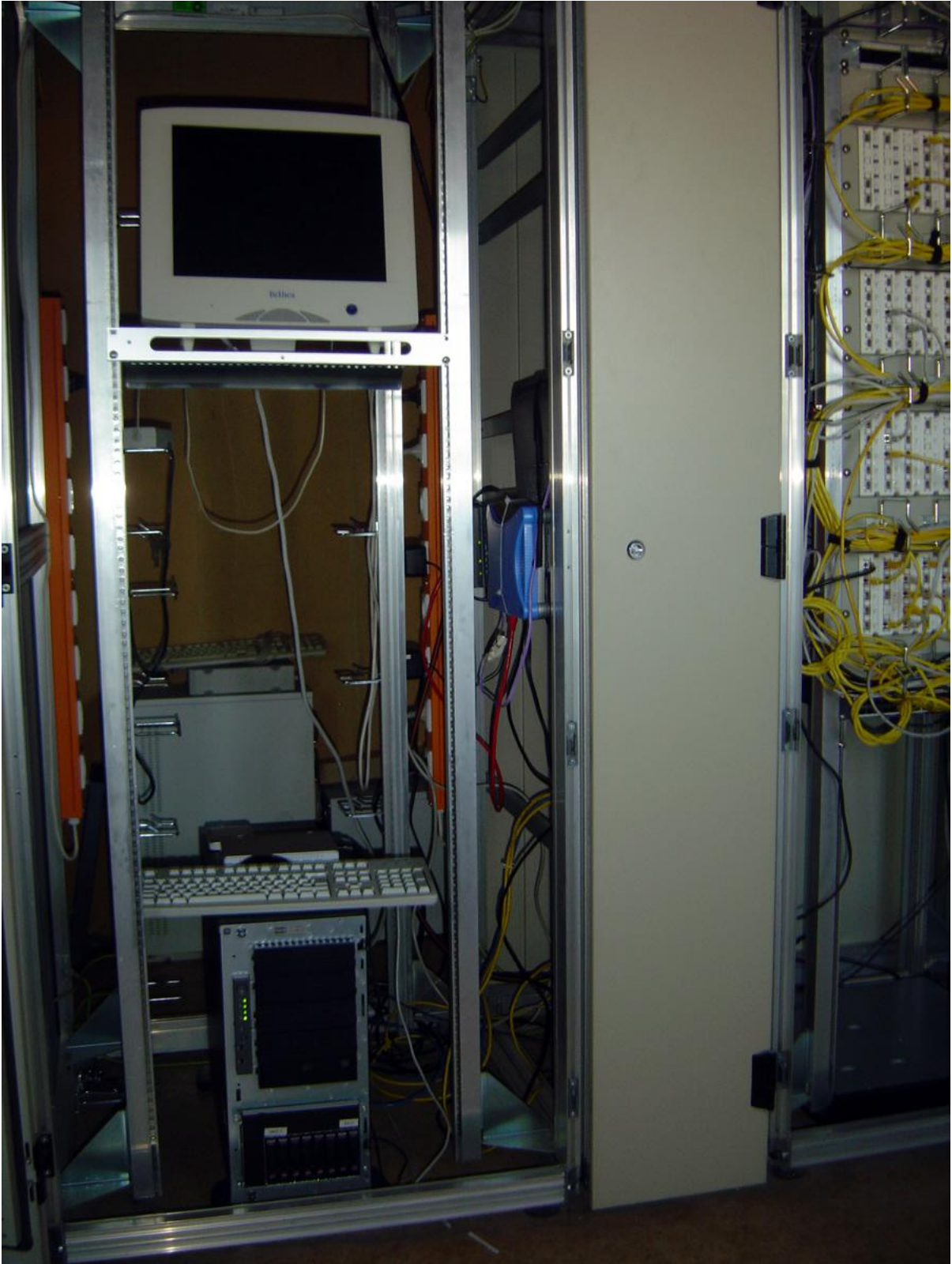
Die Inkontinenz-Veranstaltung wurde von zwei Mitarbeiterinnen der Spitiex Muttenz durchgeführt. Diese haben dafür extra an einer Weiterbildung in Bern teilgenommen. So konnten sie uns viele Zahlen und Fakten vermitteln und uns über das Krankheitsbild der Inkontinenz aufklären. Zum Beispiel das es drei Stufen der Inkontinenz gibt und was diese beinhalten oder wann welche Pants sinnvoll sind. Außerdem erfuhren wir, dass Pants oft zu früh eingesetzt werden, obwohl eine Einlage genügen würde. Am Ende des Nachmittags durften wir selbst einmal erfahren, wie es ist, solche Pants zu tragen. Es sah komisch aus und war vielleicht auch ein bisschen peinlich. Aber ich finde, es war trotzdem eine sehr gute Erfahrung.

Für mich als Lernender im 1. Jahr war es die 1. Tagung.

Sie hat mir sehr gut gefallen. Der Wechsel aus zuhören, Spiel und selber ausprobieren war genau richtig. Trotz Computer-Vorwissen war es für mich nicht langweilig. Ich konnte viele, für mich neue, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen lernen und das wunderbare Mittagessen genießen.

Vielen Dank!

Raphael Hurni



*So sieht das also aus*



*Wer die Wahl hat...*



*Gemeinsam üben*



*Selber ausprobieren*



*So viel Material*